

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1937-12-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

13.XII.37.

Mother dear:

dieses ist nur ein Weihnachtsgruss, und ein Abschiedsgruss
- ehe ich nach Carolina und nach Californien kutsche -,
und zu einem richtigen Brief ist die Zeit gar nicht mehr
da, auch habe ich wohl als der Letzte geschrieben, es gibt
gar nicht so viel zu erzählen, und du weisst beinahe alles.
Die letzte Woche hier war noch ausgefüllt mit viel Gesell-
lichkeit, Geschäften und kleinen Reisen in die umgebung.
Vorgestern musste ich in einer Quäker-Schule sprechen,
es war recht drollig und etwas genierlich; wenn ich eine
Zigarette rauchte, machte es scandalöses Aufsehen, und
das Auditorium bestand ~~dann~~ hauptsächlich aus kleinen
Kindern - aber sie stellten sich dann eigentlich als recht
schlau und erfahren heraus, und die Kleinsten wussten,
wer den Reichstag angezündet hat. Ein Überquäker aber
fragte immer wieder, warum in Z.'s Romanen so pathologi-
sche, dekadente Typen vorkämen - er würde gerne mal etwas
recht Frisches, Munteres, Biederer von ihm lesen. -
unsere Monstre-Party ist recht gross verlaufen; Eri hatte
ihre beiden Zimmer ganz leer räumen lassen müssen, um an

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

die fünfzig Leute beherbergen zu können. Der Coctail floss in Strömen, es kostete reichlich G e l d und war ganz munter. Auch der Bettler Lautrup hatte sich angesagt; er kann sich nun in New York gar nicht mehr halten und muss nach New Orleans verziehen.

Für Bruder Bib scheint man ja nun doch etwas gefunden zu haben. Ich nehme also beinah an, er wird, malgré tout, kommen. Wäre ja schad, wenn wir grade aneinander vorbeisegelten. Ich denke, um den 1. Februar herum die Rückreise anzutreten. um den kommenden Krieg kann man sich ja wohl gar nicht mehr kümmern. Ich bin neuerdings wieder ziemlich durchdrungen davon, dass wir ihn ~~1939~~ 1938 haben werden. Die Japanische Sache scheint nicht gut ausgehen zu sollen - heute ist die Presse hier masslos aufgeregt wegen des amerikanischen Schiffes, dass "the Japs" bombardiert haben - , und was sollen auf die Dauer Mussolinis provokante Gesten, wenn er nicht einmal Ernst machen will? - von den bedrohlichen innerdeutschen Verhältnissen ganz zu schweigen.... An diese Betrachtungen fügen Weihnachtswünsche sich schicklich an. Ueberhäufe bitte das ganze Haus mit ihnen, Vater, Brüder und Schwestern. Nun ist es schon das ~~dritte~~ vierte Weihnachtsfest, das die Grossen nicht zu Hause verbringen, und das erste, das sie ihrerseits nicht miteinander feiern. Sollte dies ein finsternes Omen sein??

Söhnlich. Brävlich. Treulich:

K.

K. dankt
für Mcleenen Brief.